

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 33 (1992)
Heft: 11

Artikel: Auch die Migros leistet "Hilfe zur Selbsthilfe" : Schweizer Know-how für osteuropäische Lebensmittelversorgung
Autor: Scherrer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BRÜCKENSCHLAG

Schweizer Know-how für osteuropäische Lebensmittelversorgung

Auch die Migros leistet «Hilfe zur Selbsthilfe»

Seit Jahren schon ist der Migros-Genossenschaftsbund im Ausland tätig und will nun auch ausserhalb der Schweiz, vor allem in unsere Nachbarländer, expandieren. Osteuropa aber ist sozusagen ein Sonderfall. Dort will die Migros nicht Ladenketten einrichten, sondern vor allem mithelfen, die Lebensmittelversorgung besser sicherzustellen.

Deshalb leistet die Migros seit letztem Jahr «Hilfe zur Selbsthilfe». In diesen Tagen findet die jährliche Urabstimmung statt, bei der die Genossenschafter u. a. befragt werden, ob sie es begrüssen, dass die Migros ihre Unterstützung zur Verbesserung der Lebensmittelversorgung in den Oststaaten weiter ausbaut.

Bis sich die neuen, unabhängigen Staaten zu funktionierenden Demokratien entwickelt haben werden, sei ein langer, steiniger Weg zurückzulegen, ist die Migros überzeugt. Und vor allem die Umstellung von der Plan- zur Marktwirtschaft ist mit grössten Problemen verbunden. So klar die Zielvorstellungen für die neuen wirtschaftlichen Strukturen sind, so gross sind die Schwierigkeiten, sich vom alten System zu lösen. Und gerade hier will die Migros einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten.

Direkte Zusammenarbeit erwünscht

Es geht dabei vor allem um die Vermittlung von Know-how und Ausbildung sowie mittelfristig um die Unterstützung bei der effizienten Lösung anstehender Probleme im Versorgungsbereich. Aus diesem Grunde ist bei der Migros letztes Jahr die Stelle «Koordination Ausland-Aktivitäten» geschaffen worden, deren Hauptaufgabe darin besteht, die Vielzahl von Hilfsbegehren und Gesuchen aus dem Osten zu analysieren, allfällige Massnahmen gezielt zu koordinieren und die Projekte zu leiten.

Die Schwierigkeit dieser Arbeit liege allerdings darin, meinte Beat A. Käch, Leiter Koordination Ausland-Aktivitäten, vertrauenswürdige Partner zu finden, zumal die Migros nur Partnern helfen will, die bereit sind, Eigenleistungen zu erbringen. Sie sucht deshalb zwar auch Kontakte zu

Politikern, konzentriert ihre Arbeit aber auf die operationelle Ebene. Bei der Durchführung der Projekte ist die Zusammenarbeit mit Wirtschaftskräften wichtiger, weil diese die entsprechenden Massnahmen einleiten und durchsetzen müssen.

Zwei Projekte in Russland

Im vergangenen Jahr wurde «Hilfe zur Selbsthilfe» im Wert von rund einer Million Franken geleistet, und dieses Jahr sollen es mehr werden. Weil die Migros die personellen und finanziellen Mittel konzentriert einsetzen will, wird sie sich auf einige wenige Projekte mit Pilotcharakter beschränken, um Zeichen mit Multiplikatoreffekt zu setzen.

Zwei Projekte werden zurzeit in Wornesch und in Sosnogorsk in Russland realisiert. Am weitesten fortgeschritten ist dabei das Projekt in Sosnogorsk in der autonomen Republik Komi, wo das sogenannte «Kartoffel-Projekt» in Angriff genommen wurde. Dort verderben von der Ernte über die Lagerung bis zum Konsumenten zwischen 30 und 60 Prozent der gesamten Ernte. Als Sofortmassnahmen hat die Migros deshalb den Partnern in Sosnogorsk vorgeschlagen, das bestehende Lagerhaus samt

Installationen zu reinigen und die Schäden instandzustellen. Langfristig sollte der Ausbau des Lagerhauses ins Auge gefasst werden.

Praktische Ausbildung vorrangig

In der Folge besuchten drei Kaderleute aus Sosnogorsk die Schweiz, wo sie in der Konservenfabrik Bischofszell und bei Schweizer Bauern in bezug auf Ernte und Lagerung von Kartoffeln ausgebildet wurden. Zu dieser Ausbildung gehörten die Qualitätskontrolle, die Kalibrierung, die Sortierung und die Verarbeitung.

Weil es wenig Sinn hat, Menschen in der Schweiz auszubilden, um sie dann in ihrer Heimat sich selbst zu überlassen, wurden sie im Herbst und Winter vergangenen Jahres von Migros-Experten begleitet. Prompt konnten die Lagerverluste inzwischen um 30 Prozent reduziert werden. Da es den Partnern nicht gelungen ist, genügend Mengen Kartoffeln zu beschaffen, wird mit dem Ausbau des Lagerhauses zugewartet. Hingegen werden in diesem Herbst Maschinen für die Kartoffelhalbverarbeitung nach Komi geliefert. Diese sollen nichtlagerfähige Kartoffeln schälen, waschen und schneiden, um dann an



Vor mehr als 60 Jahren hat G. Duttweiler auf die gleiche Art begonnen... Erste Ansätze für die Marktwirtschaft? (Foto: Migros)

Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion – Administration – Anzeigenverwaltung
Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Telefon 031 43 12 12
Telefax 031 43 38 91

Postcheck Zeitbild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10)
0782409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Stiftung für Demokratie (SFD)

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Forschung und Information über die offene Gesellschaft

Verantwortlicher Herausgeber

Markus Herzig

Redaktion

Christian Brügger, Monika Scherrer, Jürg L. Steinacher.
Fachmitarbeiter: Georg Bruderer, Ian Tickle

Administration und Anzeigenverwaltung

Peter Dolder, Trudy Gasser

Abonnementspreise Schweiz

Jahresabonnement Fr. 59.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 35.–
Einzelnummer Fr. 2.80

Abonnementspreise Ausland

Europa und Mittelmeerlande
Jahresabonnement sFr. 65.–/DM 74.–
Luftpost sFr. 71.–
Studenten, Lehrlinge und Schüler sFr. 41.–/DM 46.–
Einzelnummer sFr. 3.10/DM 3.60

Übersee

Jahresabonnement Luftpost sFr. 78.–

Redaktionelle Zusammenarbeit

SOI-Bilanz
Redaktion Jacques Baumgartner

Forum Medien kritisch

Jürg L. Steinacher, Willy Güdel

Anzeigentarif

Gemäss Anzeigenliste Nr. 13

Druck und Versand

Hallwag AG Bern,
Nordring 4, 3001 Bern

Weitere Informationstätigkeit

SOI-Bilanz (monatliche Hintergrundinformation und Kurzanalyse der internationalen Lage)

Le Périscope Französische Parallelausgabe der SOI-Bilanz

Schweizerskij Vestnik Schweizer Bote

(Russischer Pressedienst)

Analysen und Kommentare zu Problemen der offenen Gesellschaft

Infos über die soziale und politische Lage in der Schweiz

Artikeldienste für die Presse der 3. Welt:

Swiss Press Review and News Report

(für Asien und Afrika)

Englischer Pressedienst

Informed international commentary from a neutral European country

Beurteilung der weltpolitischen Entwicklungen aus schweizerischer Sicht

Mitteilungsblatt

für die Freunde der Stiftung für Demokratie

Verlag (Taschenbuchreihe TM, Sonderdrucke usw.)

Schwerpunkt Zeitgeschichte und Politik

Referentendienst



Beat Käch (Mitte), Leiter der Koordination Ausland-Aktivitäten, bespricht mit dem Vorsitzenden des Verbandes der Woronescher Konsumgenossenschaften, Vladimir Uljanov, das weitere Vorgehen (Foto: Migros).

Grossverbraucher wie Spitäler, Schulen, Kantinen geliefert zu werden.

Patenschaften in der ČSFR

Auch in der Tschechoslowakei bietet die Migros «Hilfe zur Selbsthilfe» an. In der tschechischen Republik arbeitet die Migros mit dem «Dachverband der tschechisch-mährischen Konsumgenossenschaften», der 73 Genossenschaften umfasst, zusammen. Zwei Migros-Genossenschaften haben dabei die Patenschaft für je eine

dieser Genossenschaften übernommen und helfen ihnen vor allem mit Ausbildung und Know-how-Transfer.

Die Migros rechnet damit, dass die schwierige Lage, in der sich die osteuropäischen Staaten gegenwärtig befinden, noch Jahre andauern wird. Nur «Hilfe zur Selbsthilfe», pragmatische Arbeit, ohne Illusionen und Luftschlösser, seien hier der richtige Weg, damit der Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft in Osteuropa auch langfristig Früchte tragen kann, meinte Beat Käch abschliessend. *Monika Scherrer*

STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 41 27 75

... Steiger druckt's